

Rundbrief

für den Freundeskreis



Für eine globale gerechte Digitalisierung

170 interessierte Menschen und Expert*innen aus den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit kamen am 16.-17. Juni 2023 zur ersten Bits & Bäume NRW Konferenz in der Akademie Franz Hitze Haus in Münster zusammen. An zwei Tagen wurden Herausforderungen diskutiert und Lösungsansätze für eine nachhaltige und global gerechte Digitalisierung entwickelt.

In Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden standen wichtige Themen wie Selbstbestimmung im Internet, Energieverbrauch, Ressourcenknapp-

heit und die sozialen Auswirkungen der Digitalisierung im Fokus. Dabei wurde deutlich, dass digitale Technologien neben vielen positiven Effekten auch gravierende negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben können, die es zu bewältigen gilt. So kann beispielsweise der Einsatz von erneuerbaren Energien und die Optimierung von Rechenzentren dazu beitragen, den steigenden Energiebedarf durch die Digitalisierung zu decken, ohne die Umwelt zu belasten. Zudem wurden Ideen vorgestellt wie der Ressourcenverbrauch für die Produktion von Geräten und Infrastruktur reduziert und eine nachhaltige Gemeinwohlökonomie gefördert werden können.

Dass die fortschreitende Digitalisierung auch soziale Ungleichheiten verstärken kann und nicht alle Menschen den gleichen Zugang zu digitalen Technologien haben, wurde ebenfalls in vielen Beispielen deutlich gemacht.

Insbesondere im sogenannten Globalen Süden, wo die Digitalisierung häufiger zu einem ungerechten Arbeitsumfeld mit geringer Vergütung beiträgt. Es wurden Lösungsansätze diskutiert, wie eine inklusive und gerechte Digitalisierung erreicht werden kann.

Die Bits & Bäume NRW Konferenz soll auch zukünftig ein zentraler Ort sein, um den Dialog zwischen digitalen Pionier*innen und Akteur*innen der Nachhaltigkeitsszene sowie zwischen Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik voranzutreiben. Eine nachhaltige und global gerechte Digitalisierung im Sinne der SDGs, die sowohl ökologische, ökonomische als auch soziale Aspekte berücksichtigt, ist möglich. Um dahin zu kommen, bleibt jedoch noch viel zu tun – am besten packen wir es gemeinsam an! ■

Digitalisierung zukunftsfähig und nachhaltig gestalten



PERSÖNLICH

Wir haben Teilnehmer*innen nach ihren Erfahrungen bei der Bits & Bäume NRW Konferenz gefragt:



Ich liebe es, dass bei der Bits & Bäume verschiedene Ebenen zusammenkommen und dass wir gemeinsam darüber reden können, wie wir die Bits einordnen können, damit wir mehr Bäume bekommen.

Markus Kohlhase | *slowtec GmbH*



Ich habe auf der Bits & Bäume Konferenz Leute persönlich getroffen, die ich bisher nur aus dem digitalen Bereich kannte. Das war schön! Es sind verschiedene interessante Menschen hier. Ich habe auf jeden Fall neue, spannende Impulse bekommen.

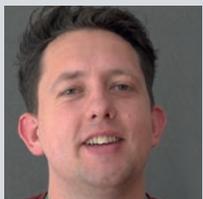
Evelyn Linde | *f3 Kollektiv*

Ich finde die Verbindung zwischen Abstraktion und Implementation auf



der Bits & Bäume Konferenz sehr faszinierend.

Rainer Rehak | *Bits & Bäume Community*



Bei der Bits & Bäume NRW habe ich viele Gleichgesinnte getroffen.

Dort traf man viele motivierte Men-

schen mit unterschiedlichen Hintergründen, Perspektiven und Sichtweisen. Zu Themen wie z.B. wie können wir die Klimakrise mit modernen Technologien lösen...?

Julian Balkowski | *Lionizers*



© Hamed Alhamed

Mit digitalen Technologien zur gemeinwohlorientierten Wirtschaftsordnung

Die Gemeinwohl-Ökonomie setzt sich für eine Wirtschaftsordnung ein, die das Gemeinwohl und nicht nur den Profit in den Mittelpunkt stellt. Sie fördert ethische Werte wie Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit. Die Digitalisierung hingegen bezieht sich oft auf den Einsatz von digitalen Technologien in verschiedenen Bereichen wie Wirtschaft, Bildung und Gesundheit. Sie bietet Chancen für Effizienzsteigerungen und Innovationen, birgt aber auch Risiken wie den Verlust von Arbeitsplätzen und Datenschutzprobleme. Eine sinnvolle Verbindung beider Themen könnte darin bestehen, digitale Technologien im Sinne der Gemeinwohl-Ökonomie einzusetzen, um eine gerechtere und nachhaltigere Wirtschaft zu schaffen. ■

Zu diesem Thema gab es auf Bits & Bäume NRW einen Workshop von:

■ **Tobias Dauer** | GWÖ Münster

Ein Gewinn fürs Klima! Digitalisierung & die Energiewende

Die Digitalisierung und die Energiewende sind zwei eng miteinander verbundene Themen, die eine große Bedeutung für unsere Zukunft haben. Die Digitalisierung ermöglicht es, Energieeffizienz zu steigern und erneuerbare Energien besser zu nutzen. Durch intelligente Stromnetze, sogenannte Smart Grids, können erneuerbare Energien effizienter verteilt und eingesetzt werden. Zudem ermöglichen digitale Technologien eine bessere Überwachung und Steuerung von Energieverbrauch und -erzeugung. Dies trägt dazu bei, den Ausbau erneuerbarer Energien voranzutreiben und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern. Gleichzeitig kann die Energiewende auch die Digitalisierung vorantreiben, indem sie neue Geschäftsfelder und Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien schafft. Die Kombination von Digitalisierung und Energiewende bietet somit große Chancen für eine nachhaltige und klimafreundliche Energieversorgung. ■

Zu diesem Thema gab es auf Bits & Bäume NRW einen Workshop: ■ **Johanna Graf** | Referentin für Klimaschutz und Digitalisierung und ■ **Lena Steltzner** | Referentin für Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Demokratie | Germanwatch e.V.



© Adobe Stock



Mit künstlicher Intelligenz zu mehr Umweltschutz und Biodiversität?

Künstliche Intelligenz (KI) spielt eine wichtige Rolle beim Umweltschutz und der Erhaltung der Biodiversität. KI-Technologien ermöglichen effektivere Lösungen zur Bewältigung von Umweltproblemen und zum Schutz der Artenvielfalt. Eine Möglichkeit ist die Überwachung von Ökosystemen mithilfe von Satellitenbildern und Drohnen. KI-Algorithmen erkennen Veränderungen in der Umwelt und helfen, illegale Aktivitäten wie Holzeinschlag oder Wilderei schneller zu erkennen und zu bekämpfen. KI spielt auch eine wichtige Rolle bei der Vorhersage von Umweltveränderungen. Durch die Analyse großer Datenmengen können KI-Modelle den Einfluss des Klimawandels auf Ökosysteme vorher-

sagen und Maßnahmen zum Schutz gefährdeter Arten ergreifen. Im Naturschutz können KI-Technologien invasive Arten identifizieren und bekämpfen sowie Schutzgebiete effizienter verwalten, indem sie Daten über Tierbewegungen analysieren. KI kann auch bei der Bewältigung von Ölkatastrophen oder Waldbränden helfen, indem sie Echtzeitdaten analysiert und Strategien zur Bekämpfung empfiehlt. Der Einsatz von KI im Umweltschutz bietet große Chancen, wenn er mit menschlichem Wissen und Engagement kombiniert wird, um effektivere Lösungen zum Schutz unserer Umwelt und der Artenvielfalt zu finden. ■

Zu diesem Thema gab es auf Bits & Bäume NRW einen Workshop mit: ■ **Anika Gebauer**, ■ **Stefan Ullrich**, ■ **Thorsten Kluß** und ■ **Jens Preußner** | KI-Ideenwerkstatt für Umweltschutz und ■ **Prof. Dr. Sigrid Kannengießner** | Professorin für Kommunikationswissenschaft, Universität Münster



© Adobe Stock

INTERVIEW



Wir haben **Sascha Ivan**, Projektreferent beim Eine Welt Netz NRW und hauptverantwortlich für die Organisation der Bits & Bäume

Konferenz NRW 2023, gefragt:

Wie war deine Erfahrung mit der Organisation der Konferenz?

Sascha Ivan: Die Konferenz war mit 170 Anmeldungen komplett ausgebucht und hat außergewöhnlich positive Rückmeldungen erhalten. Was uns besonders freut ist, dass wir zahlreiche Pionier*innen der digitalen Nachhaltigkeitsszene wie bspw. netzforma, Netzpolitik, Algorithmwatch und Germanwatch gewinnen konnten.

Wie soll es in den nächsten Jahren weitergehen?

Sascha Ivan: Nach dem sehr erfolgreichen Start in NRW wollen wir das Themenfeld der nachhaltigen Digitalisierung durch die Bits & Bäume Bewegung weiter vorantreiben. Angedacht sind jährliche Bits & Bäume Konferenzen ab 2024. Zukünftig geplant ist eine engere Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen wie Universitäten, um das Themenfeld der nachhaltigen Digitalisierung auch langfristig im Bildungsbereich zu verankern.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



© Adobe Stock

Wer kontrolliert unsere Daten? Selbstbestimmung im Internet

Selbstbestimmung im Internet ist ein wichtiges Thema, das uns alle betrifft. Leider ist es oft schwierig, im digitalen Zeitalter wirklich selbstbestimmt zu sein. Unternehmen sammeln und nutzen unsere Daten, um personalisierte Werbung zu schalten oder sie sogar an Dritte weiterzugeben. Wie können wir unsere persönlichen Daten schützen und kontrollieren? Es ist ratsam, bewusst mit unseren Daten umzugehen und Datenschutzeinstellungen zu nutzen. Wir sollten uns über die Konsequenzen unserer Online-Aktivitäten im Klaren sein und uns fragen, ob wir wirklich alles teilen müssen. Selbstbestimmung im Internet erfordert Aufmerksamkeit und aktive Entscheidungen, um unsere Privatsphäre zu schützen. ■

Zu diesem Thema gab es auf Bits & Bäume NRW einen Workshop von: ■ **Franziska Rau** | netzpolitik.org



© Hamed Alhamed

An der Podiumsdiskussion haben teilgenommen: Alexandra Geese (MdEP, B90/Die GRÜNEN), Shawna Finnegan (APC Network), Francesca Schmidt (netzforma*), Dr. Kutoma Wakunuma (Universität De Montfort); Moderation: Angelica Garcia (Eine Welt Netz NRW e.V.) und Robert Gabriel (metamine e.V.)

Queerfeministische Stimmen für einen global fairen digitalen Raum

Queerfeministische Kämpfe im digitalen Raum haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Der Einsatz für die Rechte und die Sichtbarkeit von marginalisierten Gruppen ein und der Kampf gegen Diskriminierung und Unterdrückung finden zunehmend auch digital statt. Besonders im Globalen Süden sind vulnerable Gruppen oft von Gewalt und Exklusion betroffen. Deshalb ist es wichtig, dass queerfeministische Strategien in diesen Regionen ebenfalls unterstützt werden. Im digitalen Raum können Aktivist*innen ihre Stimme erheben und sich vernetzen, unabhängig von geografischen Grenzen. Die

Nutzung von sozialen Medien und Online-Plattformen, um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen und Solidarität zu schaffen, ist hochwirksam. Queerfeministische Kampagnen im digitalen Raum können dazu beitragen, das Bewusstsein zu schärfen und politischen Druck aufzubauen. Es ist wichtig, den Zugang zu sicheren digitalen Räumen zu gewährleisten. Dies kann durch den Ausbau der Breitbandinfrastruktur und die Förderung der digitalen Kompetenz erreicht werden. Gleichzeitig müssen Maßnahmen ergriffen werden, um Hate-Speech und Belästigungen im Internet zu bekämpfen. ■

Zu diesem Thema gab es auf Bits & Bäume NRW einen Workshop mit: ■ **Elizabeth Okumu** | Marketing Associate Wyclife Omondi | Project Manager ■ **Victoria Kastner** | Volunteer Mentor (Digital Lions)

Collaboratorium

Das Collaboratorium ist eine digitale Plattform der Kommunikation, Kollaboration und Koordination für Engagierte und Aktive in der Eine Welt-Arbeit.

Die Plattform erleichtert Engagement und Zusammenarbeit von Teams, die remote, im Mobile Office und im Homeoffice arbeiten, sowie den Austausch mit dem gesamten Netzwerk der Eine Welt Akteur*innen in Deutschland.

Das Collaboratorium wird von der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) in Zusammenarbeit mit den Eine Welt-Landesnetzwerken betrieben. ■

<https://agl-einewelt.de/collaboratorium/>

Neue Kriegsführung durch Digitalisierung?



Die Digitalisierung hat zweifellos Auswirkungen auf Konflikte und Kriege. Einerseits ermöglicht sie den Konfliktparteien eine effizientere Kommunikation und Koordination ihrer Aktionen. Andererseits eröffnet sie aber auch neue Möglichkeiten für Cyberangriffe und den Missbrauch von Technologien. Staaten und nichtstaatliche Akteure können digitale Infrastrukturen angreifen und so erheblichen Schaden anrichten. Zudem führt die zunehmende Au-

tomatisierung und der Einsatz von autonomen Systemen zu ethischen Fragen. Wer trägt die Verantwortung, wenn ein autonomes Waffensystem einen Angriff durchführt? Die Digitalisierung im Zusammenhang mit Konflikten und Kriegen erfordert daher eine kritische Auseinandersetzung mit den Risiken und eine angemessene Regulierung, um Missbrauch zu verhindern und die Sicherheit zu gewährleisten. ■

Zu diesem Thema gab es auf Bits & Bäume NRW einen Workshop mit: ■ **Dr. Thea Riebe** | Post Doc | TU Darmstadt, PEASEC

IMPRESSUM

Eine Welt Netz NRW e.V.

Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster

Gedruckt auf Recyclingpapier in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen

Die Bits & Bäume NRW Konferenz ist Bestandteil des Projekts „Smarte Eine Welt – Digitalisierung für Engagement nutzen“. Das Projekt wird von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert sowie von der NRW.Bank unterstützt.

Oktober 2023

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE44 3702 0500 0000 2030 40